

INTERVIEW

Der IT-Fachkräftemangel aus Personalchef-Perspektive



KRISTINA GERWERT ist Personalchefin bei Adesso.

Kristina Gerwert ist Personalchefin bei Adesso. Im Gespräch mit IT-BUSINESS erläutert sie den Mangel an IT-Profis auf dem Arbeitsmarkt aus Sicht eines großen bundesdeutschen IT-Dienstleisters.

Das Interview führte Stefan Riedl

GERWERT: Leider sind die meisten Bachelorstudiengänge im IT-Umfeld wenig praxisorientiert, und der Aufbau des Studiums bietet den Studierenden nur wenig Möglichkeiten, neben dem Studium Praxiserfahrung in Unternehmen zu sammeln. Daher ist eine Weiterqualifizierung der auf dem Arbeitsmarkt befindlichen Kandidaten unerlässlich.

Bekanntheitsgrad bei Studenten und Hochschulabsolventen erhöhen.

ITB: Beim Thema Fachkräftemangel geht die Kontroverse schon beim Namen los. Für die einen gibt es ihn nicht wirklich, sondern zu wenig Willen zur Mitarbeiterqualifizierung. Dem stehen Systemhäuser gegenüber, die keine geeigneten Bewerber finden. Welche Position nehmen Sie ein?

GERWERT: Auch wir stellen bei der Suche nach Mitarbeitern fest, dass sich die IT-Branche in einer Boomphase befindet und dass die Nachfrage nach qualifizierten IT-Mitarbeitern daher hoch ist. Dieser Herausforderung begegnen wir, indem wir neue Kanäle für das Recruiting nutzen. Dabei sind wir recht erfolgreich, was sich auch an unserem organischen Wachstum ablesen lässt. Es steigt allerdings nicht nur die Nachfrage. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der am Markt verfügbaren gut qualifizierten Berufseinsteiger ab, die von den Hochschulen in den Arbeitsmarkt kommen.

ITB: Apropos Hochschulen: Wie zufrieden sind Sie mit der Umstellung auf Bachelor-Studiengänge?

ITB: Welche Skills sind auf dem IT-Arbeitsmarkt gerade besonders rar?

GERWERT: Fachliche Skills sind insbesondere im Java- und .NET-Umfeld gefragt. Natürlich haben Bewerber mit langjähriger Berufserfahrung immer gute Chancen; aber den Unternehmen muss auch klar sein, dass nicht alle Bewerber darüber verfügen können.

ITB: Welche Maßnahmen haben Sie gegen den drohenden IT-Fachkräftemangel bei Adesso getroffen?

GERWERT: Wir versuchen primär, das im Unternehmen vorhandene Potenzial auszuschöpfen. Dafür haben wir eine systematische Weiterbildung eingerichtet, in deren Rahmen wir unsere Mitarbeiter durch ein umfassendes Programm mit internen und externen Schulungen qualifizieren. Daneben stärken wir Adesso als Arbeitgebermarke beispielsweise durch die Teilnahme an Arbeitgeber-Wettbewerben wie „Great Place to Work“ und den Ausbau von Social-Media-Aktivitäten. Auf diese Weise wollen wir den

ITB: Wie sieht ihre interne Weiterqualifizierung aus?

GERWERT: Unser Weiterbildungsprogramm besteht aus mehreren Bausteinen und umfasst derzeit über 60 verschiedene Schulungen. Es gibt zum Beispiel interne Schulungen, die durch eigene Mitarbeiter gehalten werden und die den Fokus auf Technologien und Fachwissen aus unseren Kernbranchen richten, beispielsweise auf das Gesundheitswesen, auf Versicherungen, Banken oder die öffentliche Verwaltung. Im Rahmen dieser Schulungen sind natürlich auch Zertifizierungen möglich. Wichtig ist uns darüber hinaus die Schulung der Soft Skills unserer Mitarbeiter. Außerdem entwickeln wir das Schulungsprogramm kontinuierlich weiter.

ITB: Deutschland ergraut, wenn man den Soziologen glauben mag. Welche Folgen wird der demographische Wandel aus Ihrer Sicht auf die IT-Branche haben?

GERWERT: Die Unternehmen in der IT-Branche müssen sich bewegen und flexibler auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmer eingehen. Dazu gehören zum Beispiel ein aktives Gesundheitsmanagement sowie flexible Arbeitszeiten, etwa um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Wir müssen aber auch aktive Werbung für den Ausbildungszweig der Informa-



© STEFAN RAJEWSKI - FOTOLIA.COM

Wenn Arbeitsplätze nicht mehr besetzt werden können, müssen schon mal Aufträge abgelehnt werden.

itik und generell für technische Berufe an Schulen betreiben. Schließlich müssen auch „neue“ Gruppen von Mitarbeitern erschlossen werden, etwa indem mehr Frauen für die IT-Berufe gewonnen werden. Auch Zuwanderer müssen Deutschland als „place to be“ wahrnehmen.

ITB: Wenn Sie Arbeitsmarktpolitik auf Bundesebene betreiben würden – welche Maßnahmen würden Sie gegen den IT-Fachkräftemangel anstoßen? Welche Probleme müssten aus Ihrer Sicht sofort angegangen werden?

GERWERT: Wichtig wäre, in Hochschulen mehr Praxisnähe zu verankern. Auch die Vereinfachung des Beantragungsverfahrens für die Beschäftigung von hochqualifizierten ausländischen Arbeitnehmern wäre ein wichtiger Punkt. Das derzeitige Vorrang-Prüfungsverfahren ist zeitaufwändig und die neue Arbeitnehmer-Freizügigkeit, also die Öffnung des Arbeitsmarktes für acht osteuropäische Länder, wird alleine nicht ausreichen. Allerdings darf man meines Erachtens die Politik hier nicht alleine verantwortlich machen: Die IT-Branche muss selbst aktiv werden und beispielsweise bereits im Schulalter das Interesse für technologische Fragen wecken und sich besser darstellen. Schüler sind heutzutage im Umgang mit Computern sehr fit und zeigen sich interessiert – das muss die IT aufgreifen und die Arbeitskräfte von morgen davon überzeugen, dass es in der IT spannende Berufsfelder gibt und es sich lohnt, aus einer Begeisterung oder einem Hobby einen Beruf zu machen. □

Adesso

Als IT-Dienstleister beschäftigt sich Adesso mit Beratung und individueller Software-Entwicklung. Adesso wurde 1997 in Dortmund gegründet und beschäftigt inzwischen mehr als 700 Mitarbeiter an zehn Standorten. Die Aktie ist im regulierten Markt notiert. Zu den wichtigsten Kunden zählen die Allianz, Hannover Rück, Westdeutsche Lotterie, Zurich Versicherung, DEVK und DAK.